

Franckesche Stiftungen zu Halle

Justini Töllners Biblisches Spruch-Buch

Töllner, Justin

Halle, 1717

VD18 90819470

Am 3. Sonntage nach der Erscheinung Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-201696

der Erscheinung Christi. 77

Am 3. Sonntage nach der Erscheinung Christi.

An die Epheser am 6. v. 9.

Ihr Herren, thut auch dasselbige gegen eure Knechte, und lasset das Drängen, und wisset, daß auch euer Herr im Himmel ist, und ist bey ihm kein Ansehen der Person.

An die Epheser am 6. v. 5. 8.

Ihr Knechte, seyd gehorsam euren leiblichen Herren, mit Furcht und Zittern, in Einfältigkeit eures Herzens, als Christo, nicht mit Dienst allein vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern als die Knechte Christi, daß ihr solchen Willen Gottes thut von Herzen, mit gutem Willen. Lasset euch dünken, daß ihr dem Herrn dienet und nicht den Menschen, und wisset, was ein ieglicher Gutes thun wird, das wird er von dem Herrn empfahen, er sey ein Knecht oder ein Freyer.

Im Proph. Habacuc am 2. v. 4.

Der Gerechte lebet seines Glaubens.

D 3

An

78 Am 3. Sonntage nach

An die Hebräer am 11. v. 1.

Es ist der Glaube eine gewisse Zuversicht des, das man hoffet, und nicht zweifelt an dem, das man nicht sieht.

In der Apost. Geschichte am 15. v. 9.

Gott reiniget unsere Herzen durch den Glauben.

Jacobi am 5. v. 16.

Des Gerechten Gebät vermag viel, wenn es ernstlich ist.

Marci am 11. v. 24.

Alles, was ihr bittet in eurem Gebät, gläubet nur, daß ihrs empfahen werdet, so wirds euch werden.

Im 145. Psalm, v. 18. 19.

Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen, er thut, was die Gottsfürchtigen begehren, und höret ihr Schreyen, und hilfft ihnen.

Matthäi am 8. v. 2.

Der Ausfägige sprach: Herr, so du wilt, kanst du mich wohl reinigen.

Am

der Erscheinung Christi. 79

An die Römer am 12. v. 17. 18.

Vergeltet niemand Böses mit Bösem, fleißiget euch der Ehrbarkeit gegen jedermann. Ist es möglich, so viel an euch ist, so habt mit allen Menschen Frieden.

Im Propheten Jesaia am 65. v. 24.

Es soll geschehen, ehe sie ruffen, will ich antworten, und wenn sie noch reden, will ich hören.

Im 135. Psalm, v. 6.

Alles, was der Herr will, das thut er im Himmel, auf Erden, im Meer und in allen Tiefen.

In der 1. Joh. am 5. v. 14. 15.

Das ist die Freudigkeit, die wir haben zu Ihm, daß, so wir etwas bitten nach seinem Willen, so höret er uns. Und so wir wissen, daß er uns höret, was wir bitten, so wissen wir, daß wir die Bitte haben, die wir von Ihm gebeten haben.

Im Propheten Jesaia am 59. v. 1.

Sihe, des Herrn Hand ist nicht zu kurz,

80 Am 3. Sonntage nach

Kurz, daß Er nicht helfen könne, und seine Ohren sind nicht dicke worden, daß Er nicht höre.

Hiob am 5. v. 17. 18. 19.

Sihe, selig ist der Mensch, den Gott strafet, darum wegere dich der Züchtigung des Allmächtigen nicht. Denn Er verlezet und verbindet, Er zuschmeißt und seine Hand heilet. Aus sechs Trübsalen wird Er dich erretten, und in der siebenden wird dich kein Ubel rühren.

Johannis am 14. v. 13. 14.

Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich thun, auf daß der Vater geehret werde in dem Sohne. Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich thun.

Im Propheten Jesaia am 42. v. 6.

Ich, der Herr, habe dir geruffen mit Gerechtigkeit, und habe dich bey deiner Hand gefasset, und habe dich behütet, und habe dich zum Bund unter das Volk gegeben, zum Licht der Heiden.

An

der Erscheinung Christi. 81

An die Römer am 12. v. 19.

Rächet euch selber nicht, meine Liebsten, sondern gebet Raum dem Zorn Gottes. Denn es stehet geschrieben: Die Rache ist mein, ich will vergelten, spricht der Herr.

In Sprüchen Salom. am 24. v. 29.

Sprich nicht: Wie man mir thut, so will ich wieder thun, und einem ieglichen sein Werk vergelten.

An die Römer am 12. v. 20.

So deinen Feind hungert so speise ihn, dürstet ihn, so tränke ihn. Wenn du das thust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln.

Im Propheten Jeremia am 17. v. 14.

Heile du mich, Herr, so werde ich heil, hilf du mir, so ist mir geholfen, denn du bist mein Ruhm.

Im 73. Psalm, v. 1.

Israel hat dennoch Gott zum Trost, wer nur reines Herzens ist.

Im 8. Psalm, v. 5.

In der Angst rief ich den Herrn an, und der Herr erhöret mich und tröstet mich.

Matthäi am 2. v. 8.

Der Hauptmann sprach: Herr, ich bin nicht werth, daß du unter mein Dach

D s

ge

82 Am 3. Sonntagenach

gehst, sondern sprich nur ein Wort, so wird
mein Knecht gesund.

Im 71. Psalm, v. 7.

Herr, sey mir ein starker Hort, dahin ich
immer fliehen möge, der du zugesaget hast
mir zu helfen. Denn du bist mein Fels und
meine Burg.

An die Römer am 12. v. 21.

Laß dich nicht das Böse überwin-
den, sondern überwinde das Böse mit Gu-
tem.

In Sprüchen Salom. am. 20. v. 22.

Sprich nicht: Ich will Böses vergelten.
Harre des Herrn, der wird dir helfen.

Keim. Gebetlein:

Was mein Gott will, das gescheh' allzeit,
Sein Will der ist der beste,
Zu helfen den'n er ist bereit,
Die an Ihn gläuben feste.
Es hilft aus Noth der fromme Gott,
Und nichtiget mit Waffen,
Wer Gott vertraut, fest auf Ihn baut,
Den will Er nicht verlassen.

Am